

Garantierte Lebensstandardsichernde Renten allein aus der gesetzlichen umlagefinanzierten Rentenversicherung.

(Der/die möge beschließen:)

Der/ die ... setzt sich nachdrücklich dafür ein, das Sicherungsniveau der gesetzlichen Rentenversicherung auf mindestens 75% der im Arbeitsleben erzielten Nettoeinkommen (Nettoersatzquote) anzuheben. Erreichbar ist dieses Ziel, indem 1,5% des jährlichen Bruttolohns als Rentenanwartschaften verbucht werden und die erzielten Anwartschaften mit der Lohnentwicklung dynamisiert werden.

Das Drei-Säulen Modell aus gesetzlichen Renten, Betriebsrenten und Privatrenten ist gescheitert. Für auskömmliche, das heißt den Lebensstandard im Alter sichernden Renten, soll in Zukunft allein die gesetzliche umlagefinanzierte Rentenversicherung sorgen.

Das Sicherungsniveau soll in Zukunft über die Nettoersatzquote beschrieben werden. Diese Größe ist real mit den tatsächlich verfügbaren Rentenbeträgen verbunden und damit transparenter und verständlicher als der seit 20 Jahren übliche Begriff „Nettorentenniveau vor Steuern“. Mit letzterem können nur Rentenexperten etwas anfangen. Die Nettoersatzquote ermöglicht und erleichtert auch die internationale Vergleichbarkeit.

Die Nettoersatzquote, also das Rentenniveau nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge und der Steuern, beträgt zur Zeit ca. 60%. Sie wird für heute 20jährige, wenn sie in Rente gehen, auf ca. 53% gefallen sein (OECD-Berechnungen).

In anderen Staaten in der EU sieht es völlig anders aus. In Österreich beträgt die Nettoersatzquote 87%, in Frankreich 74%, in neun weiteren EU-Staaten über 80% (OECD-Zahlen 2020).

Deutschland, als ökonomisch stärkstes Land in Europa, muss dafür sorgen, dass die Menschen die in Jahrzehntelangem Engagement den Wohlstand und die gesellschaftlichen Grundlagen geschaffen und verbessert haben, im Alter ein Leben in Würde weiterführen können und nicht mit einem Gnadenbrot abgespeist werden.